



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

<http://tu-dresden.de/courage>

Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2017/18
**WORKSHOPS, VORTRÄGE,
KULTURPROGRAMM,
BÜRGERSPRECHSTUNDE**



Courage
WISSEN, SEHEN, HANDELN!



**ZENTRUM FÜR
INTEGRATIONSSTUDIEN**



**DRESDEN
concept**
Erziehung und
Wissenschaft
und Kultur

Courage

WISSEN, SEHEN, HANDELN!

(Stand: 20.12.2017)

WORKSHOPS

Was kann ich tun, wenn ich Opfer oder Zeug*in eines rassistischen Übergriffs werde? Was darf ich tun? Wie argumentiere ich schlagfertig gegen rechte Parolen? Wie gehe ich als Betroffene*r mit Rassismus um? Die Workshops geben Antworten und praktische Tipps.

Mittwoch, 16. August | 9:30 - 16:30 **ZIVILCOURAGE – TRAINING. EINGREIFEN IM** **ÖFFENTLICHEN RAUM**

Leitung: Sebastian Seelig

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehlener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 09.08.2017

In diesem Workshop werden Handlungsstrategien beleuchtet, die dazu befähigen, effektiv in eskalierende Situationen einzugreifen und diese zu entschärfen. Der Workshop will Hürden abbauen, Handlungsmuster und Dynamiken transparent machen, den bewussten Umgang mit Körpersprache im Konflikt und Strategien der Deeskalation vermitteln. Die Ziele des Workshops sind eine Steigerung der Handlungssicherheit in eskalierenden Konflikten im öffentlichen Raum sowie die Sensibilisierung für die Perspektiven der Eingreifenden und der Betroffenen. Diese Ziele sollen über Kurzinputs sowie konkrete oder modellhafte Situationen im Rollenspiel erreicht werden

Donnerstag, 19. Oktober | 9:00 - 17:00 Uhr und

Freitag, 20. Oktober | 9:00 - 13:00 Uhr

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN RECHTS

Leitung: Tabea Bergner, Alexander Beltz

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548 (Do.), Raum
551 (Fr.)

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 18.10.2017

Neben der theoretischen Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen des Argumentierens wird es in diesem Workshop vor allem um praktische Übungen gehen. Die Teilnehmenden bekommen verschiedene Werkzeuge an die Hand, um in unterschiedlichen Diskussionssituationen ihre Meinung selbstbewusst, prägnant und situationsangemessen artikulieren zu können. Im Fokus dabei stehen die Problemstellungen, welche die Teilnehmenden an die Workshopleiter herantragen. Da sich die politische Landschaft immer wieder wandelt und sich neben neuen Akteuren auch neue Themenfelder und Strategien im politischen Diskurs auftun, möchte der Workshop den Teilnehmenden Wissen in den Bereichen menschenverachtende Einstellungen in der Gesamtgesellschaft, rechtspopulistische Weltbilder und Strategien, sowie zu neurechten Akteuren vermitteln. Um eine möglichst kurzweilige und effektive Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten zu gewährleisten, verwendet der Workshop eine breite Auswahl an Methoden. Praktische Diskussionsübungen wechseln sich ab mit Gruppenarbeiten, Vorträgen und Plenumsdiskussionen.

Mittwoch, 1. November | 9:00 - 15:30 Uhr

ZIVILCOURAGE - NICHT NUR FÜR HELDEN!

Leitung: Rico Schwibs

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 30.10.2017

Die Teilnehmenden erwerben hier Handlungskompetenzen, die dazu befähigen, in Bedrohungs- und Diskriminierungssituationen

effektiv eingreifen zu können. Es werden auf der einen Seite Aspekte von Zivilcourage und Eskalierungssituationen im öffentlichen Raum analysiert und skizziert, auf der anderen Seite werden praktische Handlungsstrategien im Umgang mit Gewalt erprobt. Die Handlungsstrategien werden in Form von Kommunikations- und Verhaltenstraining erworben.

Donnerstag, 9. November | 10:00 - 15:00 Uhr
MIT ÜBERGRIFFEN UND STÖRUNGEN SOUVERÄN
UMGEHEN. RECHTLICHE MÖGLICHKEITEN UND
GRENZEN

Leitung: Jan Mönikes
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehlener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 1.11.2017

Jan Mönikes erklärt, wie sich Dozenten und Veranstaltungsleiter gegen Störungen und Übergriffe von Teilnehmern und/oder Dritten zur Wehr setzen können. Dabei werden rechtliche und praktische Grenzen abgewogen und die Teilnehmer erhalten einen Überblick darüber, welche Möglichkeiten das Internet-, das Versammlungs- und das Hausrecht eröffnen und wo die praktischen und juristischen Grenzen der Durchsetzbarkeit liegen. Der Workshop will eine Einführung in die rechtlichen Möglichkeiten von Dozenten und Veranstaltungsleitern bei Störungen und Übergriffen vermitteln.

Mittwoch, 15. November | 9:00 - 15:30 Uhr
DISKRIMINIERUNGS- UND
DIVERSITÄTSRELEVANTE KONFLIKTE IM
UNIVERSITÄTSALLTAG

Leitung: Katja Kinder und Peggy Piesche
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehlener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 1.11.2017

Der Workshop schult einen konstruktiven Umgang mit Unterschieden, Konflikten und Fehlern und fördert einen ressourcenorientierten, wertschätzenden Umgang mit Unterschieden. Des Weiteren wird Wissen über Konflikte, Fehler, aber auch über eine diskriminierungskritische Sprache vermittelt. Der Workshop wird in erster Linie durch Gruppenarbeiten und Inputreferate gegliedert. Konfliktprävention, eine rassismuskritische Perspektive sowie eine Sensibilisierung für Diskriminierung in Arbeitsgruppen stehen als inhaltliche Leitlinien im Vordergrund.

Freitag, 1. Dezember | 9:30 - 16:30 Uhr

UMGANG MIT RASSISTISCHEN ÄUßERUNGEN

Leitung: Sebastian Seelig
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 17.11.2017

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Rassismusforschung mit den Schwerpunkten der Entstehung und Wirkung von Rassismus skizziert. Des Weiteren werden typische Interventionen bei rassistischen Äußerungen sowie deren Chancen und Risiken an modellhaften Beispielen erläutert. Das Ziel besteht dabei darin, über theoretischen Input auf der einen Seite und über konkrete und modellhafte Situationen im Rollenspiel als praktischer Input auf der anderen Seite das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen zu erweitern.

Samstag, 13. Januar | 11:00 – 15:00 Uhr

EMPOWERMENT VON GEFLÜCHTETEN DURCH SOCIAL MEDIA

Leitung: Firas Alshater
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden
Zielgruppe: Geflüchtete und alle Interessierten
Anmeldung: E-Mail an: courage.zfi@mailbox.tu-dresden.de

Wie erzähle ich meine Geschichte? Wie verbreite ich sie über Blogs, Videos, Social Media? Wie eine Low-budget-Videoproduktion

mit dem Smartphone entsteht, das vermittelt Firas Alshater ist ein ganz normaler Berliner, geboren in Damaskus, Schauspieler, Comedian und erfolgreicher YouTuber. Seine politischen Videos brachten ihn in Syrien ins Gefängnis. 2013 erhielt er ein Visum für Deutschland und seitdem versucht er seine neue Heimat zu verstehen.

Am 12.01.2017 wird des Weiteren ein Kitchen Talk mit Firas Alshater im Festspielhaus Hellerau angeboten.

Samstag, 21.Oktober | 9:15 - 16:30 Uhr
MULTIPLIKATOR*INNENFORTBILDUNG FÜR
DEMOKRATIEORIENTIERTES HANDELN ZU DEN
THEMEN FLUCHT UND ASYL. ASYLRECHT UND
TEILHABE – HINTERGRÜNDE UND VERTIEFUNG

- Leitung: Kulturbüro Sachsen e.V. Projekt Support
Ort: Evangelische Hochschule Dresden, Dürerstraße 25, 01307 Dresden
- Anmeldung: E-Mail an: support@kulturbuero-sachsen.de
Zielgruppe: Koordinator*innen im Bereich Flucht und Asyl, Ehrenamtlich aktive Personen, Flüchtlingssozialarbeiter*innen, Integrationsbeauftragte und Forschende, Bürger*innen, Presse, Medien und andere interessierte Personen.
- Kosten: 20€, für Studierende, Geringverdienende und Ehrenamtliche kostenfrei

Angesichts der Grundkenntnisse vieler engagierter Personen bietet die Veranstaltung eine Vertiefung zu den Themen Asyl und Flucht an. Es werden historische Grundlagen, Fluchtgründe, Regelungen des EU-Asylrechts, nationales Asylverfahren mit einem Fokus auf Kirchenasyl, Duldungen und Bleiberecht und Kenntnisse im Bereich Sozialrecht und Teilhabemöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Sozialleistungen, Unterbringung und medizinischer Versorgung vermittelt.

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Zentrum für Integrationsstudien statt.

Samstag, 18. November | 9:15 - 16:30 Uhr
MULTIPLOIKATOR*INNENFORTBILDUNG FÜR
DEMOKRATIEORIENTIERTES HANDELN ZU DEN
THEMEN FLUCHT UND ASYL. „WIR SCHAFFEN
DAS!“ – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN
EHRENAMTLICHER ARBEIT

- Leitung: Kulturbüro Sachsen e.V. Projekt Support
Ort: Evangelische Hochschule Dresden, Dürerstraße 25,
01307 Dresden
- Anmeldung: E-Mail an: **support@kulturbuero-sachsen.de**
Zielgruppe: Koordinator*innen im Bereich Flucht und Asyl,
Ehrenamtlich aktive Personen,
Flüchtlingssozialarbeiter*innen,
Integrationsbeauftragte und Forschende,
Bürger*innen, Presse, Medien und andere
interessierte Personen.
- Kosten: 20€, für Studierende, Geringverdienende und
Ehrenamtliche kostenfrei

Diese Veranstaltung beleuchtet drei „Spagat“, die sich innerhalb des Ehrenamtes betrachten lassen. Der erste Spagat bezieht sich darauf, dass Engagierte oftmals karitativ tätig sind, dabei jedoch manchmal die Bedürfnisse der Geflüchteten aus dem Blick verlieren. Es stellt sich die Frage, wie eine gelungene Begegnung auf Augenhöhe stattfindet. Ein weiterer Spagat beleuchtet das Gleichgewicht zwischen oftmals aufopferungsvollem Engagement und daraus resultierender Erschöpfung. Die Frage nach persönlichen Grenzen und der Umsetzung dieser steht hierbei im Zentrum. Schließlich stellt der dritte Spagat eine gelungene Arbeitsteilung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie notwendige Grenzen zwischen beiden Bereichen in den Mittelpunkt.

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Zentrum für Integrationsstudien statt.

VORTRÄGE

Was ist Rassismus? In welchen Kontexten tritt er auf? Was kann eine Universität gegen Rassismus tun? Die Vorträge von namhaften Expert*innen helfen Rassismus zu verstehen und zu erkennen.

Donnerstag, 2. November | 18:30 - 20:00 Uhr

Jens Wolfer (Opferberatung der RAA Sachsen e.V.) PERSPEKTIVWECHSEL

Moderation: Anna-Maria Schielicke

Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Als Beratungsstelle für Betroffene rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt unterstützt Jens Wolfer mit der Opferberatung der RAA Sachsen e.V. Menschen, die aufgrund natio-ethno-kultureller Zuschreibungen beleidigt, bedroht und verletzt werden. Die Zahl rassistisch- und rechtsmotivierter Angriffe nimmt seit Jahren zu. Der mediale und strafrechtliche Fokus liegt oftmals auf den Täter*innen. Doch was geschieht mit den Betroffenen nach einem gewaltsamen Angriff? Wenn plötzlich alles aus den Fugen geraten ist. Der Vortrag wagt einen Blick auf die Situation von Betroffenen rechtsmotivierter Gewalttaten und ermöglicht einen Perspektivwechsel.

Mittwoch, 8. November | 18:30 - 20:00 Uhr

Marlene Odenbach (TU Dresden), Kathrin Brömmer (TU Dresden), Ulrike Mikolasch (TU Dresden), Wassily Nemitz (DRK) 2015 UND 2016 - ZWISCHEN HOCHSCHULALLTAG UND ERSTAUFNAHMECAMPS

Moderation: Ann-Kathrin Kobelt

Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Der Vortrag informiert darüber, wie Universitätsleitung und Kommunikationsabteilung auf die Einrichtung von Erstaufnahmecamps in Sporthallen auf dem Campus reagiert haben, wie Studierende und Beschäftigte den Geflüchteten konkret

geholfen bzw. ihre Hilfe angeboten haben und wie mit Erschwernissen, Widerständen und Problemlagen umgegangen worden ist. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, wie die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aufgebaut und wie mit Ängsten von Betroffenen umgegangen wurde.

Donnerstag, 23. November 2017 | 18:30 - 20:00 Uhr
Dr. Emily Ngubia Kessé (HU Berlin)
ZEICHEN SETZEN GEGEN RASSISMUS AN
DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

Moderation: Ann-Kathrin Kobelt
Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Rassismus als Realität in Deutschland anzuerkennen, ist noch immer schwierig und wird weiterhin vor allem kleingeredet oder ignoriert. Rassismus schreibt sich in die Selbstvorstellungen von diskriminierten Personen ein, in Lehrpläne und Sprechstundentermine, in die Form, wie Bewerbungen beurteilt und Personen eingeleitet werden, in Hausarbeitsthemen und Ansprachen. Rassismus ist damit an der Tagesordnung für Studierende und Lehrende of Color und durchzieht alle Ebenen des Bildungsverlaufs, angefangen mit der Kita bis hin zur Universität. Frau Dr. Kessé zeigt differenziert, wie sehr dies gerade auch im deutschen Bildungssystem traurige Alltagspraxis ist, basierend auf ihrem Buch „Eingeschrieben. Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen“.

Mittwoch, 29. November 2017 | 18:30 - 20:00 Uhr
Prof. em. Dr. Dr. Gerd Meyer (Eberhard Karls
Universität Tübingen)
FREMDENFINDLICHKEIT UND
RECHTSPOPULISMUS – COURAGIERT HANDELN IM
ALLTAG

Moderation: Steffan Horlacher
Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Vorbehalte, teilweise offene Abwehr gegenüber „Fremden“ und Flüchtlingen, rechtspopulistische Parolen und wachsende Islamfeindlichkeit begegnen uns im Alltag. Viele Menschen sind verunsichert. Rechtspopulisten nutzen das aus, spielen mit Gefühlen und stellen demokratische Prinzipien in Frage. Aber was ist eigentlich Rechtspopulismus – nur ein politischer Kampfbegriff? Wie können, wie sollen Demokraten damit umgehen – couragiert, kompetent und klar in der Sache? Angesichts der großen Herausforderungen von Migration und Integration begegnen viele dem „Wir schaffen das!“ mit sorgenvoller Skepsis. Es gilt, Befürchtungen ernst zu nehmen, aber auch Grenzen der Toleranz aufzuzeigen. Im Alltag kommt es darauf an, ein möglichst konstruktives Gespräch mit denen zu führen, die (noch) offen sind für Argumente. Im Mittelpunkt steht hier nicht das Handeln im öffentlichen Bereich oder das Ringen um Amt und Mandat. Hier geht es vor allem um „Mikropolitik“, also um das Persönliche, das soziale Mit- und Gegeneinander in der eigenen Lebenswelt, im sozialen Nahbereich von Familie, Bekannten- und Kollegenkreis, in der Nachbarschaft. Courage, sozialer Mut in Konflikt und Konsens ist ein integraler Bestandteil einer demokratischen politischen Kultur. Der Vortrag verbindet Analyse und kritische Überlegungen, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und will zu Reflexion und Austausch eigener Erfahrungen anregen.

Donnerstag, 7. Dezember | 18:30 - 20:00 Uhr
**Sven-Eric Richter (Hochschule des Bundes für
öffentliche Verwaltung Brühl)**
**DIE REICHSBÜRGER – ODER: WARUM DIE
BUNDESREPUBLIK EBEN DOCH EXISTIERT!**

Moderation: Steffen Kailitz

Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Nicht zuletzt durch die tragischen Ereignisse des Jahres 2016 in Reuden und Georgensmünd, bei denen sogar ein toter Polizist zu beklagen war, sind die sogenannten „Reichsbürger“ als eine Spielart des Rechtsextremismus verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und der Sicherheitsbehörden gerückt.

Mitnichten kann die Szene jedoch als eine homogene Gruppierung

mit gemeinsamen Argumenten betrachtet werden. Vielmehr handelt es sich um ein extrem heterogenes Milieu, dessen einzelnen Teilen es jedoch in der jüngeren Vergangenheit gelingt, die Anhängerschaft trotz teils absurder Argumente zu vergrößern. Der Vortrag soll daher zunächst eine Definition der Szene liefern und die Struktur des Milieus aufzeigen. Dabei wird verdeutlicht, dass es sich zwar nicht bei allen Reichsbürgern um Rechtsextremisten handelt, die Ideologie jedoch an klassisch rechtsextremistische Ideen anschlussfähig ist. Im Hauptteil des Vortrages wird dann auf die einzelnen Argumente der Protagonisten eingegangen. Hier stehen neben der Nennung der Argumente vor allem auch die Strategien der Gegenargumentation im Vordergrund. Ziel ist es, die Zuhörer am Ende in die Lage zu versetzen, Argumente von Reichsbürgern nicht nur zu erkennen, sondern auch demaskieren und widerlegen zu können.

Mittwoch, 13. Dezember 2017 | 18:30 - 20:00 Uhr
Roland Zenker (csd Dresden e.V.)
DIE EWIGE ANGST – QUEERE GEFLÜCHTETE IN SACHSEN

Moderation: Karoline Oehme-Jüngling
Ort: TU Dresden, Bergstraße 53, 01069 Dresden, Raum:
Ger/038

Verbot, Verfolgung, Gewalt – Die alltägliche Angst treibt insbesondere queere Menschen zur Flucht. Doch Ablehnung und Homophobie begegnen ihnen auch hier: In den Heimen und auf der Straße. Der CSD Dresden betreut mit der Landeskoordinierungsstelle etwa 250 queere Geflüchtete in ganz Sachsen. Im Vortrag stellt sich das Projekt vor und erläutert die Herausforderungen bei der Arbeit mit queeren Geflüchteten und welchen „Leuchtturm-Charakter“ Sachsen mit dieser Landeskoordinierungsstelle für die Bundesrepublik hat.

KULTURPROGRAMM

Zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit Dresdner Kultur- und Bildungsinstitutionen laden zu einem Perspektivwechsel ein.

FILME IM KULTURPROGRAMM

Montag, 9. Oktober | 20:00 Uhr | Film und Diskussion CALL ME KUCHU

- Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Kino im Kasten, cine|lokal
 Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219 Dresden
 Eintritt: frei
 Film: ENG (DT Untertitel)
 Diskussion: Line Große (Gerede e. V. Dresden, Projekt „borderless diversity“), Markus Raschka (Christlich schwul-lesbischer Stammtisch Dresden) und Karoline Oehme-Jüngling (Zentrum für Integrationsstudien)

Call me Kuchu dokumentiert in intensiven und beeindruckenden Bildern das Leben der homosexuellen Menschen in Uganda, einem Land, das Homosexualität bis heute unterdrückt und diese Menschen damit einer großen Gefahr aussetzt. Der Gefahr, entweder den tiefen Hass der eigenen Mitbürger*innen zu spüren zu bekommen, wenn diese von der sexuellen Orientierung erfahren, und sogar der Gefahr, durch ein Anti-Homosexualitätsgesetz, das Homosexualität zum Verbrechen erklärt, politisch verfolgt und gar getötet zu werden. Von diesem Land vermittelt die Dokumentation von Katherine Fairfax-Wright und Malika Zouhali-Worall einen tiefen und bewegenden Eindruck immer an der Seite des homosexuellen Protagonisten David Kato, der sich wie kein anderer für die Rechte der Homosexuellen in Uganda ein- und damit der ständigen Lebensgefahr aussetzt. Tatsächlich behandelt der Film aber ausschließlich in beeindruckend deutlicher Weise ein Thema, das auch außerhalb Ugandas sehr wohl existiert und uns alle angeht, denn nicht nur dort werden

Homosexuelle immer wieder Opfer von Diskriminierungen, denen es sich couragiert entgegenzustellen gilt.

Montag, 6. November | 20:00 Uhr | Film und Diskussion
CAFÉ WALDLUFT

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Kino im Kasten,
cine|lokal
Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden
Eintritt: frei
Film: DT
Diskussion: Mathias Koßmehl (Filmregisseur), Hardy Jalloh
(Schauspieler/Krankenpfleger) und Karoline Oehme-
Jüngling (Zentrum für Integrationsstudien)

Das Café Waldluft war einst ein beliebtes Ausflugs- und Hotel mit bayerischem Bergpanorama. Heute ist das Bergpanorama zwar geblieben, das Hotel jedoch heruntergekommen und auch die Touristen sind seltener geworden. Stattdessen ist aus ihm eine Flüchtlingsunterkunft geworden, die Flüchtlinge verschiedenster Herkunft aufnimmt. Hier versuchen sie gemeinsam, in einer neuen Heimat anzukommen, zu der doch auch immer wieder noch die Begegnung mit Touristen gehört. In diesem Rahmen zeigt der Film auf eine oftmals leichte Art, die jedoch auch zum Nachdenken anregt, was es heißt, in ein neues und vollkommen fremdes Land zu kommen, und welchen Anstrengungen es bedarf, wirklich ein neues Zuhause zu finden. Damit kann er jedem*r einzelnen Zuschauer*in helfen, sich in die Lage derer zu versetzen, die in unser Land kommen und die auch unsere Offenheit und Hilfe benötigen, um sich zurecht- und hier eine neue Heimat zu finden.

Montag, 27. November | 20:00 Uhr | Film, Diskussion und
Eröffnung der Refugee Law Clinic Dresden
DEPORTATION CLASS

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Kino im Kasten,
cine|lokal und Sächsischer Flüchtlingsrat
(Kooperation)

- Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden
- Eintritt: frei
- Film: DT
- Diskussion: Elena Bogdanzaliew (Refugee Law Clinic, Zentrum für Integrationsstudien), Charlotte Hahn (Refugee Law Clinic), Marie Wartenberg (Refugee Law Clinic) und Ahmad Muhebbi (Afghanische Community Dresden)
- Moderation: Karoline Oehme-Jüngling (Zentrum für Integrationsstudien) und Oliver Senger (Sächsischer Flüchtlingsrat)

Der 85-minütige, preisgekrönte Dokumentarfilm DEPORTATION CLASS zeichnet ein umfassendes Bild dieser staatlichen Zwangsmaßnahmen: Von der Planung einer Sammelabschiebung über den nächtlichen Großeinsatz in den Unterkünften der Asylbewerber bis zu ihrer Ankunft im Heimatland und der Frage, was die Menschen dort erwartet.

Erstmals hatten die Regisseure Carsten Rau und Hauke Wendler, die zu diesem Thema bereits den mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm „Wadim“ realisierten, die Möglichkeit, eine Sammelabschiebung zu filmen. Dabei wurden 200 Asylbewerber nach Albanien ausgeflogen: Bewegende, teils schockierende Bilder, die in Deutschland so noch nicht zu sehen waren.

Der Dokumentarfilm DEPORTATION CLASS zeichnet aber nicht nur ein präzises, nüchternes Bild dieser nächtlichen Abschiebungen.

Der Film gibt auch denjenigen ein Gesicht, eine Stimme und damit ihre Würde zurück, die in den Fernsehnachrichten nicht zu Wort kommen: Menschen wie Gezim, der in Deutschland auf eine bessere Zukunft für seine Kinder hoffte und ohnmächtig zusehen muss, wie sein Traum zerplatzt. Oder die Familie von Elidor und Angjela, die vor der Blutrache flüchten musste und nach der Abschiebung in Albanien ins Bodenlose stürzt. (Quelle:

<http://www.deportation-class-film.de/>)

Montag, 4. Dezember | 20:00 Uhr | Film und Diskussion
YOU WILL NOT HAVE MY HATE

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Kino im Kasten,
cine|lokal
Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden
Eintritt: frei
Film: FRZ (ENG Untertitel)
Diskussion: Magdi Khalil (Dimcib Dresden e.V.) und Anna
Sarchin (Traumaambulanz des Uniklinikums
Dresden)

Antoine Leiris verlor seine Frau Hélène bei den Terroranschlägen des 13. November 2015 auf die Konzerthalle Bataclan in Paris. Drei Tage nach den schrecklichen Vorfällen postete er auf Facebook einen offenen Brief an die Terroristen, in dem er ihnen mitteilte, dass sie versagt hätten, weil er ihnen ihren Wunsch, seinen Hass, nicht erfüllen würde. Dieser Satz, „You will not have my hate“, der den Mittelpunkt des Briefes bildet, ist um die Welt gegangen. Schließlich schrieb Leiris ein gleichnamiges Buch und jetzt drehte er einen gleichnamigen Film. In diesem gibt er einen Einblick in seinen Umgang mit seinem Verlust und in das Leben als alleinerziehender Vater, der seinen Sohn Melvil grozieht, der noch nicht verstehen kann, was mit seiner Mutter geschehen ist. Außerdem gibt Leiris einen Einblick in den Umgang anderer Betroffener mit den Vorfällen des 13. November. Er trifft sie, seien sie selbst beim Konzert gewesen oder haben sie dort einen lieben Menschen verloren, führt Gespräche mit ihnen und führt den Zuschauenden damit das ganze Ausmaß dieser Anschläge vor Augen. Dabei begleitet ihn aber immer der Satz „You will not have my hate“, der lehrt, dass Hass, Abwendung und Ausschluss nicht das ist, was den Opfern der Anschläge gerecht wird und die Welt zu einem besseren und sichereren Ort macht.

Montag, 8. Januar | 20:00 Uhr | Film
MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Kino im Kasten,
cine|lokal

Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden
Eintritt: frei
Film: GER

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz und haben vier ziemlich schöne Töchter. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Anpassungsdruck. In die französische Lebensart weht der raue Wind der Globalisierung und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Musik in den Elternohren ist da die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen – Halleluja! – französischen Katholiken zu heiraten. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reißt Claude und Marie der Geduldsfaden. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und koscheres Dim Sum ist ihr Toleranzvorrat restlos aufgebraucht. Doch auch Charles' Familie knirscht über diese Partie mächtig mit den Zähnen. Weniger um bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen als sie zu sabotieren, lassen sich die Eltern auf ein Kennenlernen ein. Was folgt ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile. Bis das familiäre Federrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht...

Mit radikalem Witz und schonungslosen Provokationen ist "Monsieur Claude und seine Töchter" heiteres und buntes Komödienkino aus Frankreich. Der grandiose Christian Clavier (Asterix und Obelix) als Monsieur Claude beweist erneut riesiges Komödientalent auf seiner Odyssee durch vier Hochzeiten zwischen Kulturschock und Völkerfreundschaft. (Quelle: <http://www.monsieurclaudede.com/film>)

WEITERE KULTURVERANSTALTUNGEN

Sonntag, 10. September | 15:00 Uhr | Theater VISHAR ART AND CULTURE INSTITUTE (IRAN): THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

Veranstalter: Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste
Dresden
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56,
01109 Dresden
Eintritt: frei

Im „Theater der Unterdrückten“ der Iranerin Ramshid Rashidpour verbindet sich Bewusstseinsbildung mit befreiender Pädagogik. Wohin die Theaterreise des iranisch-deutschen Ensembles führt, bleibt offen. Denn die Entwicklung und Inhalte des Dialogs bzw. des Theaterstücks werden maßgebend von den Zuschauern selbst bestimmt. Sicher ist nur: Beim „Theatre of the Oppressed“ verschmelzen demokratische Prozesse und gemeinsame Ideen- und Lösungsfindungen zu einer vielversprechenden Unterhaltung. Im Anschluss stehen die Schauspieler und Organisatoren im Golgi Park von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden für Gespräche bereit. Das Projekt ist Teil der CrossCulture Tour des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa).

Freitag, 29. September | 22:00-10:00 Uhr | Disco TOLERAVE

Veranstalter: Tolerave e.V.
Ort: Objekt klein a, Meschwitzstraße 9, 01099 Dresden
Eintritt: 8,00/10,00/12.00€ (je nach Größe des
Portemonnaies). Weitere Informationen unter:
<http://www.tolerave.de/verein.html>

Seit nunmehr 3 Jahren bemüht sich der Tolerave e.V. in Dresden um inklusives und achtsames Feiern. Mit Diskussionen zu den Themen Free-Party, Awareness, Sexismus und Rassismus im Club und davor sollte ein Anstoß gegeben werden, bei Betreibern und Veranstaltern ein Bewusstsein für die Herausforderungen in der Clubkultur zu schaffen - und beim Publikum für die eigene

Verantwortung innerhalb des Nachtlebens. Die jährliche Parade sowie die immer wieder in unterschiedlichen Clubs stattfindenden Toleraves sind Ausdruck des Willens zur Einheit in Vielfalt. Das kürzlich eröffnete Kulturzentrum objekt klein a repräsentiert als kollektiv geführter Club seinerseits diesen Anspruch. Im Rahmen der Interkulturellen Tage präsentieren dort eine Vielzahl lokaler, nationaler und internationaler Künstler eine Bandbreite an elektronischer Musik! Und alle sind willkommen!

**Sonntag, 1. Oktober | 13:00 Uhr | Film und Diskussion
CINE|SUNDAY WITH BRUNCH**

Veranstalter: cine|divers e.V.
Ort: Kukulida e.V., Martin-Luther-Straße 1, 01099
Dresden
Eintritt: frei

Filme vermitteln zwischen Kulturen und bringen Menschen mit den unterschiedlichsten Erfahrungen zusammen. Der cine|divers e.V. lädt zum gemeinsamen Brunch sowie zu einem cineastisch-kulturellen Sonntag ein. Start ist 13:00 Uhr mit Überraschungsfilm und anschließender Diskussion. Um 15:00 Uhr wird der Film „Malala – Ihr Recht auf Bildung“ gezeigt. Um 18:00 Uhr wird ein Überraschungsfilm präsentiert mit anschließender Diskussion. Der Filmsonntag ist ein cineastisches Begegnungsprojekt mit Menschen unterschiedlichster kultureller Hintergründe mit Filmen zum Thema Menschenrechte und Globalisierung.

**Sonntag, 1. Oktober - Dienstag, 3. Oktober | Tagung
FRIEDEN. KULTUR. STADT. | INTERNATIONALER
DRESDEN DIALOG 2017**

Veranstalter: MEMORARE PACEM – Gesellschaft für
Friedenskultur e.V.
Ort: Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067
Dresden
Eintritt: frei, weitere Informationen unter:
<https://peaceculturecity.org/programm/>

Der Internationale Dresden Dialog 2017 vereint Repräsentanten europäischer Städte mit Vertreterinnen und Vertretern aus

bürgerschaftlichen Initiativen, Wissenschaft, Kultur und internationalen Organisationen. Gemeinsam diskutieren sie über Aufgaben, Chancen und Herausforderungen städtischer Friedenskultur.

Mittwoch, 4. Oktober | 13:30 Uhr | Symposium
DAS GESICHT DES ANDEREN / DAS GESICHT DER ANDEREN

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Eintritt: 18€/12€ ermäßigt, weitere Informationen und Anmeldung unter:
<http://www.dhmd.de/veranstaltungen/symposium-das-gesicht-desder-anderen/>

Das Gesicht ist ein entscheidender Schauplatz des Verstehens und der Affekte gegenüber dem und den Anderen. Welche Rolle spielt die Begegnung von Angesicht zu Angesicht für die Einübung von Empathie? Wie entstehen Fremdheit und Vertrautheit von Gesichtern im Zeitalter zunehmend medial vermittelter Interaktion? Das Symposium erörtert diese Fragen aus entwicklungspsychologischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive im Blick auf die Politik des Zusammenlebens in der globalisierten Migrationsgesellschaft.

Sonntag, 8. Oktober | 19:30 Uhr | Konzert
BRASILIANISCH-ORIENTALISCHES MUSIKPARADIES

Veranstalter: Roda de Choro Dresden, Evangelische Hochschule Dresden
Ort: Societätstheater Dresden, An der Dreikönigskirche 1a, 01097 Dresden
Eintritt: 17€/13€ ermäßigt/ 6,50€ für Studierende, Schüler*innen, Theatercard-Inhaber*innen

Im Rahmen des Konzerts findet eine Begegnung statt zwischen einer brasilianischen „Roda de Choro“ und dem „Paradiesorchester“ der Evangelischen Hochschule Dresden, das

aus geflüchteten und schon länger in Dresden lebenden Laien-Musiker*innen besteht und vor allem orientalische Musik spielt. Beide Gruppen spielen Stücke aus ihrem Repertoire, wagen aber auch eine direkte Begegnung, indem sie einige Stücke gemeinsam spielen. Ergänzt wird das musikalische Musikparadies durch Texte der Schreibwerkstatt Gorbitz.

Freitag, 13. Oktober | 20:00 Uhr | Konzert

LANDESJUGENDORCHESTER SACHSEN:

TOLERANTIA - EIN MUSIKALISCHES PLÄDOYER

Veranstalter: Landesjugendorchester Sachsen, Sächsischer Musikrat

Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden

Eintritt: 15€/8€ ermäßigt, weitere Informationen und Tickets unter <http://hellerau.org/25-jahre-ljo-sachsen>

Die Aufführung der „Mass for Peace“ soll den Dialog zwischen Luther und Erasmus in unsere Zeit fortsetzend, als großes Gebet um die Verständigung der Völker und Religionen verstanden werden - primär um das baldige, friedliche Ende der aktuellen Konflikte. Die zur Jahrtausendwende komponierte Friedensmesse „The Armed Man“ ist den Opfern des Kosovo gewidmet und eine leidenschaftliche Bitte um den Frieden in dieser Welt. Dass der Missbrauch von Religionen einen großen Anteil an den gewaltsamen Konflikten dieser Welt hat, wird niemand bestreiten können. Das Zusammentreffen verschiedener Religionen findet bei Jenkins nicht mehr vor der Kirchentür, auf den Schlachtfeldern des Amselfeldes oder im publizistischen Kampf der Medien statt, sondern ist in die Kirche selbst hineingewandert, in die Messe, in den Gottesdienst: Das „Allahu akbar“ der Muslime und das „Kyrie eleison“ der orthodoxen Christen folgen unmittelbar aufeinander – beten Christen und Muslime zum selben Gott?

Anlässlich seines 25jährigen Bestehens stellt das Landesjugendorchester Sachsen ein musikalisch hochkarätiges Konzertprogramm vor, das gesellschaftlich Position bezieht und die mitwirkenden Schüler*innen wie das Publikum zur Auseinandersetzung mit der höchst aktuellen Thematik einlädt.

Sonntag, 15. Oktober | 20:00 Uhr | Konzert
MUSIK ZWISCHEN DEN WELTEN: "MUSIGHISTAN"

Veranstalter: Musik zwischen den Welten - Konzert- und Theateragentur Grosse
Ort: Dreikönigskirche Dresden, Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Eintritt: ab 11€, weitere Informationen und Tickets unter:
<http://www.mzdw.de/konzert%C3%BCbersicht/15-10-paul-hoorn/>

Es handelt sich bei diesem Konzert um eine Begegnung zwischen zwei Dresdnern und zwei geflüchteten Musikern aus dem Iran und Afghanistan. Das Land „Musighistan“ ist ein Ort, an dem Frieden herrscht zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, es gibt keine Angst voreinander und keinen Hass, nur Lust auf Begegnung - Musik als Brücke zwischen den Welten. Musik als heilendes Element in einer zerrissenen Welt. Lieder und Instrumentalmusik aus Orient und Okzident in einer transkulturellen Vermischung.

Samstag, 21./22./27./28./29. Oktober | 20:15 Uhr | Theater
BURNING WALLS AND URGENT CALLS

Veranstalter: die bühne – das Theater der TU Dresden
Ort: die bühne, Teplitzer Straße 26, 01219 Dresden
Eintritt: 8,00€ (ermäßigt 5,00€)

Der Charakter des Romulus steht im Stück repräsentativ für einen Großteil der derzeitigen westlich-industriell sozialisierten Gesellschaft. Es scheint, als sei die Verantwortung gegenüber politischen, gesellschaftlich-sozialen, ökonomischen und ökologischen Veränderungen/Zuständen für viele nicht wahrzunehmen, zu überfordernd oder schlicht nicht auszuhalten, was – wie im Falle Romulus' – unter Umständen dazu führt, dass sie sich vermehrt persönlichen und egoistischen Themen zuwenden und diesen in überbordendem Maße Wichtigkeit beimessen und die Augen vor echten Problemen verschließen.

**Sonntag, 29. Oktober | 13:00 Uhr | Stadtrundfahrt
AUF DEN SPUREN VICTOR KLEMPERERS**

Veranstalter: HATiKVA e.V.
Ort: Jüdische Gemeinde zu Dresden, Hasenberg 1,
01067 Dresden
Eintritt: 18,00€, weitere Informationen und Anmeldung
unter:
<https://www.hatikva.de/oktober.htm#x:20.10.2017>

1881 wurde Victor Klemperer in Landsberg geboren, 1920 kam er als Professor nach Dresden. Der HATiKVA e.V. lädt ein zu einer Exkursion an seine Dresdner Lebensstätten. Victor Klemperer hinterließ ein beklemmend authentisches Tagebuch über sein Leben unter anderem während der NS-Zeit, wo er als Jude unzählige Repressalien erfuhr. Die Stationen der Bustour führen zur TU Dresden, nach Dölzschen und zum Neuen Israelitischen Friedhof, der für Klemperer in der NS-Zeit wichtiges Informationszentrum war.

**Donnerstag, 30. November | 16:00-17:30 Uhr |
Ausstellung/Diskurs
„ICH, WIR UND DIE ANDEREN“ IN DER ZEIT,
NARRATION, BEWEGUNG, IM RAUM UND
KONFLIKT**

Veranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Center for Intercultural Dialog der BAU International Berlin – University of Applied Sciences
Ort: Residenzschloss Dresden, Hans-Nadler-Saal,
Taschenberg 2, 01067 Dresden
Eintritt: frei

Welche Botschaften gibt uns das Kulturerbe in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden? Wie sind diese zu interpretieren? Anhand von Sammlungsobjekten bietet die Veranstaltung dem Publikum einen Zugang in die Kulturgeschichte und handelt davon, wie die Faktoren Zeit, Narration, Bewegung, Raum und Konflikt, die

Repräsentation von Identitäten „Selbst- und Fremdbilder“ beeinflussen.

Donnerstag, 7. Dezember | 13:00 - 14:30 Uhr |

Ausstellung/Führung

**WAHRNEHMUNGEN, IDEALE UND
VORSTELLUNGEN – KUNSTWERKE ALS SPIEGEL
DES SELBST UND DES BILDES VON ANDEREN**

Veranstalter: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Center for Intercultural Dialog der BAU International Berlin - University of Applied Sciences

Ort: Residenzschloss Dresden, Taschenberg 2, 01067 Dresden (Treffpunkt: Kleiner Schlosshof)

Eintritt: 12€ zzgl. 4,50€ Führungsgebühr

Anhand von ausgewählten Objekten der Sammlungen im Residenzschloss Dresden wird den Selbst- und Fremdbildern nachgegangen. Wie stellt sich ein Herrscher dar und was bezweckt er damit? Was zeigen Objekte anderer Kulturen über sich und wie werden sie am Hof in Dresden verstanden? Wie beeinflussen Kunstwerke unsere Wahrnehmung und schaffen Vorstellungen?

Mittwoch, 13. Dezember | Konzert

**„WIR WAISEN AUS DEM ABENDLAND“ - VOM
VERLUST HEIMATLICHER WURZELN UND VON
EINIGEN WIEDERENTDECKUNGEN IM ÖSTLICHEN
LICHT**

Veranstalter: GbE „Paul Hoorn und seine Freunde“, Societätsteater Dresden

Ort: Neues Rathaus, Plenarsaal, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Eintritt: frei

In diesem adventlich-weihnachtlichen Programm wird die abendländische Kultur anhand des nach wie vor beliebtesten Festes der Europäer und ihrer Wirtschaft kritisch und nachdenklich untersucht. Aus der Perspektive des Abendlandes beginnt ein Gespräch mit dem Orient, durch das verschüttete Wurzeln des

Okzidents wieder auffindbar werden. Das wird authentisch und spannend durch die Anwesenheit des klassisch-persischen Musikers Ali Pirabi, der vor einigen Jahren aus dem Iran floh.

Freitag, 12.01.2017 | 18:30 - 20:00 Uhr

Firas Alshater (Berlin)

KITCHEN TALK – „WIR BACKEN DAS“.

INTEGRATION IN DEUTSCHLAND

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien, Festspielhaus Hellerau

Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

Eintritt: frei, Essen und Getränke auf Spendenbasis

Gaumenfreuden für das Abendland und Kennenlernen am Hot Pot! Gemeinsam zu kochen und dann zu essen ist eine schöne Form, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dieses Mal wird gebacken. Jede/r hilft mit und darf seinen Nachbarn und neue kulinarische Genüsse kennenlernen. Als Koch fungiert dieses Mal der syrische Schauspieler, Autor und YouTube-Star Firas Alshater. Wir laden Sie alle herzlich nach HELLERAU ein, um gemeinsam zu kochen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.

Am 13.01.2017 wird des Weiteren ein Workshop mit Firas Alshater angeboten.

Freitag, 26. Januar 2018 / Samstag, 27. Januar 2018 | jeweils 20:00 Uhr | Theater/Performance

MARCIO ABREU / COMPANHIA BRASILEIRA DE TEATRO (CURITIBA, BRASILIEN): PRETO (SCHWARZ)

Veranstalter: HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Ort: Festspielhaus Hellerau, Großer Saal, Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden

Eintritt: voraussichtlich 15€/8€ ermäßigt

WEITERE AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGSREIHEN

Ab dem 02. Oktober 2017 jeden Montag | jeweils 15:00 Uhr |
Café/Workshop/Beratung

MONTAGSCAFÉ IM STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus,
Glacisstraße 28, 01099 Dresden
Eintritt: frei, weitere Informationen und Programm unter:
[http://www.staatsschauspiel-
dresden.de/spielplan/a-z/montagscafe/](http://www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan/a-z/montagscafe/)

„Komm vorbei, wenn du etwas mit Menschen erleben möchtest, die neu in Dresden sind. Oder eben einfach nur so. Eine offene Gesellschaft braucht Freunde!

Was machen wir hier im Montagscafé? Wir siebdrucken, spielen Schach und trinken Tee, wir beschäftigen uns mit Migration und Kultur nicht nur theoretisch, sondern leben sie. Popkultur, Subkultur, Esskultur, Filmkultur, Tanz, Theater, Comic – unsere Kultur lebt von Wanderungsprozessen, und das Montagscafé ist mitten drin. Um 15:00 Uhr gibt es spezielle Angebote für Kinder und Frauen, von 17:00 bis 22:00 Uhr hat das Café geöffnet und um 19:00 Uhr findet unser Abendprogramm statt.“

Jeden Mittwoch und Samstag | Begegnung/Dialog DIALOG IN DEUTSCH

Veranstalter: Städtische Bibliothek Dresden
Ort: *Mittwoch:* Zentralbibliothek, 2 Obergeschoss,
Gruppenarbeitsraum Ost, Schloßstraße 2, 01067
Dresden
Samstag: Bibliothek Neustadt, Königsbrücker
Straße 26, 01099 Dresden
Eintritt: frei, weitere Informationen und Programm unter:
[http://www.bibo-
dresden.de/de/aktuelles/aktuelle-
informationen/Projektstart_Dialog_in_Deutsch.p](http://www.bibo-dresden.de/de/aktuelles/aktuelle-informationen/Projektstart_Dialog_in_Deutsch.p)

[hp?url=/&lastpage=Zur%C3%BCck%20zur%20Startseite](#)

Bei „Dialog in Deutsch“ können Zuwanderer ihre Deutschkenntnisse im lockeren Gespräch anwenden und trainieren. In offener Atmosphäre werden Erfahrungen getauscht und Kontakte geknüpft.
Kein Unterricht. Keine Tests. Keine Prüfungen.
Ohne Anmeldung und ohne Registrierung.
Politisch und religiös neutral.
Moderation der Gesprächsgruppen durch geschulte ehrenamtliche Helfer.

Sonntag, 24. September – Sonntag, 08. Oktober 2017 |

Veranstaltungsreihe

INTERKULTURELLE TAGE DRESDEN

Veranstalter: Landeshauptstadt Dresden
Ort: verschiedene Orte in Dresden
Eintritt: verschieden, abhängig von entsprechender Veranstaltung, weitere Informationen und Programm unter:
<http://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/ikt.php?shortcut=InterkulturelleTage>

Unter dem Motto „Vielfalt gemeinsam gestalten.“ finden die diesjährigen 27. Interkulturellen Tage in Dresden statt. Es geht darum zu zeigen, wie wichtig es ist, Zeichen für ein offenes und vielfältiges Dresden zu setzen. Über 140 Veranstaltungen werden im Rahmen der 27. Interkulturellen Tage stattfinden, darunter sind Konzerte, Vorträge, Bastel- oder Vorlesenachmittage für Kinder und Familien, Ausstellungen oder Filmvorführungen mit anschließender Diskussion und vieles weitere mehr.

**Dienstag, 7. November – Mittwoch, 15. November | Filmfestival
MOVE IT! FILMFESTIVAL FÜR MENSCHENRECHTE
UND ENTWICKLUNG**

Veranstalter: Dresdner Aktionsgemeinschaft für Kinder und Frauenrechte (Akifra e.V.)
Ort: Thalia Kino, Görlitzer Straße 6, 01099 Dresden

Eintritt: 6€/5er-Ticket 25€, weitere Informationen und Programm unter: <http://www.moveit-festival.de/>

Bereits zum dreizehnten Mal findet im Kino Thalia das MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte und Entwicklung statt. Das Festival zeigt in diesem Jahr an zehn Tagen ca. 26 aktuelle nationale und internationale Dokumentar- und Spielfilme mit Bezug zu den Themen Menschenrechte und Entwicklung, ausschließlich Premieren in Dresden. Umrahmt werden die Filmvorstellungen nicht nur durch zahlreiche Filmgespräche mit Regisseuren, Produzenten, Aktivisten und Fachexperten, sondern auch durch 2 Konzerte und einem Festival-Brunch am letzten Festivaltag.

Freitag, 27. Oktober 2017 – Sonntag, 18. März 2018 | mittwochs 13:00 - 20:00 Uhr / donnerstags und freitags 15:00 - 19:00 Uhr / samstags und sonntags 14:00 - 18:00 Uhr | Ausstellung DER STINKNORMALE MANN

Veranstalter: riesa efau.
Ort: Motorenhalle, Wachsbleichstraße 4a, 01067 Dresden
Eintritt: frei, weitere Informationen und Programm unter: <http://riesa-efau.de/kunst-erleben/motorenhalle/der-stinknormale-mann-30917-18318brvernissage-271017/>

Was ist ein normaler Mann? Was ist gar ein stinknormaler Mann in unseren Zeiten, in denen alle etwas Einmaliges und Besonderes sein wollen – und das ja auch irgendwie sind. Was verstehen wir unter „normal“? Redet man z. B. als Mann oder über Männer lieber in Kategorien wie Erfolg, Karriere oder Sport und lässt Themen wie Vaterschaft, Scheitern oder Beziehungen eher außen vor? Welchen Bestand haben alte oder auch aktuelle Klischees?

Seit Jahren wandelt sich das Männerbild auch in Deutschland langsam. Dabei ist die stattfindende Transformation des Mannes geprägt von traditionellen, noch wirkenden Rollenbildern und den Herausforderungen eines Entwurfes moderner Männlichkeit. Blickt man in die Kunst, dann ist eine explizit kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen vor allem von Künstlerinnen ausgegangen und hatte dabei die Auseinandersetzung mit weiblichen Rollenbildern sowie dem

weiblichen Körper stärker im Fokus.

Traditionelle männliche Rollendarstellungen von Männern gemacht, lassen sich in der Geschichte der Kunst finden in Kriegsdarstellungen, Kreuzigungen, Selbstbildnissen, Genre- oder Bordellszenen, Jagdbildern, biblischen Darstellungen, Fürstenbildern, Altären oder erotischen Darstellungen aller Couleur. Welche verschiedenen gegenwärtigen männlichen (Ab)Bilder möglich sind, damit beschäftigt sich „Der stinknormale Mann“, freilich jedoch mit der Gewissheit auf Unvollständigkeit. Zu Ausstellung, Veranstaltungen und Kursen laden wir alle Geschlechter ein.

**Sonntag, 29. Oktober – Sonntag, 10. Dezember 2017 |
dienstags 18:00 - 20:00 Uhr / donnerstags 8:00 - 10:00 Uhr /
und nach Vereinbarung | Fotoausstellung
LEBEN OHNE RASSISMUS – IN SACHSEN UND
ÜBERALL**

Veranstalter: Studienbegleitprogramm STUBE Sachsen,
Evangelische Studierendengemeinde
Ort: Evangelische Studierendengemeinde ESG Dresden,
Liebigstraße 30, 01187 Dresden
Eintritt: frei, weitere Informationen und Programm unter:
<http://www.stube-sachsen.de/>

Mit Sätzen und Fotos regen 30 internationale Studierende, Absolventen und Kinder an, in Sachsen und anderswo ohne Diskriminierung und ohne Hass zu leben. Für friedliches und menschenfreundliches Miteinander in Indien, Pakistan, USA, Kamerun, Honduras, Ghana, Costa Rica, Deutschland, Leipzig, Chemnitz, Dresden und überall. Es kann gelingen! Was denken Sie?

Die Fotos entstanden im Sommer 2016 während eines Wochenendseminars des Studienbegleitprogramms STUBE Sachsen. Die Teilnehmenden hatten die Chance, sich über in Sachsen erlebte rassistische Diskriminierung auszutauschen, sich gegenseitig zu stärken und ein Zeichen für menschenfreundliches Zusammenleben in Sachsen und darüber hinaus zu setzen.

BÜRGERGESPRÄCH

Dozierende der TU Dresden geben Antworten auf Fragen von Bürgern in den Themenfeldern Rassismus und Diskriminierung.

Montag, 15. Januar 2017 | 15:00 - 19:00 Uhr | Straßenbahnfahrt BÜRGERGESPRÄCH

- Veranstalter: Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Zentrum für Integrationsstudien
- Ort: Straßenbahn Sonderfahrt beginnend am Hauptbahnhof Dresden
- Eintritt: frei
- Anmeldung: ab 18. De 2017 unter: <https://tu-dresden.de/gsw/der-bereich/profil/zentren/zfi/event/courage-wissen-sehen-handeln/buergersprechstunde-im-rahmen-von-courage-wissen-sehen-handeln>

Im Rahmen des Bürgergesprächs stellen sich Forscher*innen verschiedener Fachbereiche der TU Dresden als Gesprächspartner*innen für Bürger*innen der Stadt Dresden zur Verfügung. Das Bürgergespräch ist dabei nicht nur eine Gelegenheit, bei der interessierte Bürger*innen Fragen an Expert*innen aus der Wissenschaft richten können, sondern ein Raum des gleichberechtigten Austausches, bei dem beide Seiten voneinander profitieren. So sind auch die Bürger*innen Experte*innen ihres Alltags: ihre Erfahrungen können der Forschung neue Impulse geben. Zugleich erhoffen wir, dass unsere Wissenschaftler*innen neue Denkanstöße initiieren. Unter der Frage "Wie wollen wir zusammenleben?" lassen sich weitere Fragen wie diese diskutieren: Was bedeutet „Fremdsein“? Wie funktionieren Exklusion und Diskriminierung? Wie kann „Fremdheit“ überwunden werden? Welche Visionen für das zukünftige Zusammenleben in der Stadt gibt es? Für das Bürgergespräch wurde bewusst ein Ort ausgewählt, an dem täglich unterschiedlichste Menschen aufeinandertreffen. Als Ort der Begegnung und des Austausches ist die Straßenbahn-Sonderfahrt daher besonders geeignet.

BÜRGERGESPRÄ



Herausgeber:

TU Dresden
01062 Dresden

Kontakt:

TU Dresden
Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrum für Integrationsstudien
E-Mail: zfi.gsw@mailbox.tu-dresden.de

Das Projekt „Courage - wissen, sehen, handeln!“ findet wieder zwischen Oktober und Dezember 2017 – in Zusammenarbeit der Kontaktstelle „We Care“ sowie dem Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden statt. Es wird finanziert im Rahmen des Initiativbudgets des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst 2017.

Foto: Matthew Wiebe, fancycrave.com